

Denken und Handeln im Sinne des sozialistischen —► *Patriotismus* und —> *proletarischen Internationalismus*, der Freundschaft zur Sowjetunion und zu den anderen sozialistischen Ländern sowie der antiimperialistischen —► *Solidarität*. Dazu gehört die Leistung gewissenhafter, ehrlicher und gesellschaftlich nützlicher Arbeit, die weitere Ausprägung der gegenseitigen Achtung und Unterstützung, der kameradschaftlichen Hilfe und Rücksichtnahme sowie die wirksame Förderung von Arbeitsfreude und Leistungsbereitschaft. Darin eingeschlossen ist auch die Entwicklung kulturvoller zwischenmenschlicher Beziehungen in allen Lebenssphären, ein hohes Niveau der Bildung und der geistig-kulturellen Bedürfnisse, die Sicherung der Reproduktion der Arbeitskraft, das Bedürfnis, kulturvoll und gesund zu leben sowie Körperkultur und Sport zu betreiben. Für die weitere Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Lebensweise entwickelt die Arbeiterklasse mit Hilfe der Gewerkschaften besonders in den sozialistischen Betrieben und Arbeitskollektiven auf der Grundlage des BKV, des Beschlusses der BGL zur Entwicklung des g. L. im Betrieb und der —► *Kultur- und Bildungspläne* der Gewerkschaftsgruppen vielfältige geistig-kulturelle Aktivitäten. In der Kulturarbeit der Gewerkschaften haben sich bestimmte Formen und Methoden herausgebildet, die besonders die Entwicklung der kulturschöpferischen Rolle der Arbeiterklasse fördern (z. B. ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleiche, —> *Betriebsfestspiele* und die —> *Arbeitserfestspiele der DDR*). Die Arbeiterklasse verwirklicht unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei und mit Hilfe der Gewerkschaften ihre führende Rolle im g. L. der sozialistischen Gesellschaft durch die Gestaltung grundlegender kultureller Prozesse. Ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung, Moral und ge-

sellschaftliche Psychologie werden zur bestimmenden im g. L. der gesamten Gesellschaft. Sie schafft die weltanschaulichen und entscheidenden materiellen Grundlagen des g. L. der Gesellschaft. Sie fördert durch die Entwicklung kultureller Beziehungen zur Klasse der Genossenschaftsbauern und durch eine enge Zusammenarbeit mit der Intelligenz die kulturelle Annäherung der Klassen und Schichten. Die Arbeiterklasse formuliert Ansprüche, Bedürfnisse und Anforderungen an Inhalt und Struktur des g. L. und bringt durch vielfältige kulturschöpferische Aktivitäten kulturelle Werte, Leistungen und Zeugnisse hervor. Auf der Grundlage der Verfassung der DDR sowie von gesetzlichen Bestimmungen und Beschlüssen wird das g. L. der sozialistischen Gesellschaft durch den sozialistischen Staat und die gesellschaftlichen Organisationen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse langfristig geleitet, geplant und organisiert. Die Kultur-, Kunst-, Bildungs-, Wissenschafts- und Sporteinrichtungen sowie die Massenmedien leisten einen eigenständigen Beitrag zu seiner Entwicklung.

Geld: allgemeines Äquivalent (Wertmesser) zur Vermittlung der Warenproduktion und -Zirkulation. Es bildet sich mit der Entwicklung der —► *Warenproduktion* heraus. Im Verlauf der Entwicklung der Warenproduktion ging die Funktion des allgemeinen Äquivalents von verschiedenen Produkten (z. B. Vieh, Salz) schließlich auf die Edelmetalle und letztlich auf das Gold über. In den Volkswirtschaften zirkulieren G-Zeichen (Banknoten). Seine vielfältigen Aufgaben als gesellschaftlich anerkanntes Äquivalent löst das G. in folgenden G.-funktionen: a) Die Grundfunktion ist *Maß der Werte* und *Maßstab der Preise*, d. h., der Wert aller Waren wird mit Hilfe des G. gemessen und zum Ausdruck gebracht. Der G.ausdruck des Warenwertes ist der —^